

14.03.2024

Kleine Anfrage 3512

der Abgeordneten Henning Höne und Ralf Witzel FDP

Konträre Ansichten innerhalb der Landesregierung – Hat sich die Investitionsquote im Landeshaushalt durch die Einführung der Schuldenbremse geändert?

In den vergangenen Wochen und Monaten haben sich verschiedene Mitglieder der Landesregierung gegenüber der Presse zu der grundgesetzlich verankerten Schuldenbremse geäußert.

Bereits im November letzten Jahres zeigte sich Ministerpräsident Hendrik Wüst offen gegenüber einer Reform. „Erstmal muss eine klare Offenbarung her: Wie ist eigentlich die Lage? Dann muss man schauen: Was gibt es für Lücken? Ist das, was damit gestopft werden soll, wirklich zwingend nötig, nach einer klaren Prioritätensetzung? Und wenn dann noch was übrig bleibt, und wir kriegen es mit den Regeln der Schuldenbremse nicht hin, dann kann man sich das angucken“, so Wüst am 24. November 2023 gegenüber der ARD.¹

Der nordrhein-westfälische Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk hingegen betonte in einem Interview mit der FAZ am 9. Februar 2024 die Wichtigkeit der Schuldenbremse im Hinblick auf die Generationengerechtigkeit öffentlicher Haushalte. Dr. Optendrenk stellte dar, dass die Investitionsquote im Landeshaushalt im Vergleich zu Haushaltsjahren vor Einführung der Schuldenbremse gestiegen ist: „Das Land Nordrhein-Westfalen hatte vergangenes Jahr eine Investitionsquote von mehr als 10 Prozent. Zum Vergleich: Vor der heutigen Schuldenbremse, also mit der alten Regel, lag sie bei 7 bis 8 Prozent. Das spricht gegen die These, dass die Investitionsausgaben unter der Reform gelitten haben.“²

Anders verhält es sich bei der nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerin Mona Neubaur. Sie unterstützt die jüngst von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck geäußerten Pläne zu einem zusätzlichen Schuldentopf, über den Steuererleichterungen für deutsche Unternehmen finanziert werden sollen.³

¹ ARD (25.11.2023): <https://www.tagesschau.de/inland/schuldenbremse-102.html>

² FAZ (09.02.2024): <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/nrw-finanzminister-optendrenk-ist-fuer-die-schuldenbremse-19506389.html>

³ Table Media (08.02.2024): <https://table.media/berlin/news/sondervermoegen-wirtschaft-unterstuetzung-aus-nrw/>

In einem Gastkommentar im Handelsblatt bezifferte Neubaur den Mehrbedarf an öffentlichen Investitionen für die grüne Transformation mit 50 Milliarden Euro jährlich. „Im engen Rahmen der aktuell gültigen Schuldenbremse ist das nicht möglich“, schrieben Neubaur und Co-Autoren.⁴

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Erachtet die Landesregierung die Einhaltung der bestehenden Schuldenbremse als sinnvolles Instrument, um die Generationengerechtigkeit öffentlicher Haushalte zu gewährleisten?
2. Wie positioniert sich die Landesregierung im Hinblick auf eine Reform der in Art. 109 und Art. 115 Grundgesetz verankerten Schuldenbremse?
3. Wie hat sich das Verhältnis von konsumtiven und investiven Ausgaben im Landeshaushalt im Zeitraum von 2000 bis 2024 entwickelt? (Bitte aufgeteilt nach Jahren ausweisen).
4. Wie haben sich die investiven Ausgaben im Landeshaushalt im Zeitraum von 2000 bis 2024 betragsmäßig entwickelt? (Bitte aufgeteilt nach Jahren ausweisen).
5. Wie haben sich die konsumtiven Ausgaben im Landeshaushalt im Zeitraum von 2000 bis 2024 betragsmäßig entwickelt? (Bitte aufgeteilt nach Jahren ausweisen).

Henning Höne
Ralf Witzel

⁴ Handelsblatt (05.03.2024): <https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-so-kann-der-staat-privates-kapital-fuer-den-gruenen-wandel-foerdern/100020340.html>